Grubereck (1664 m)

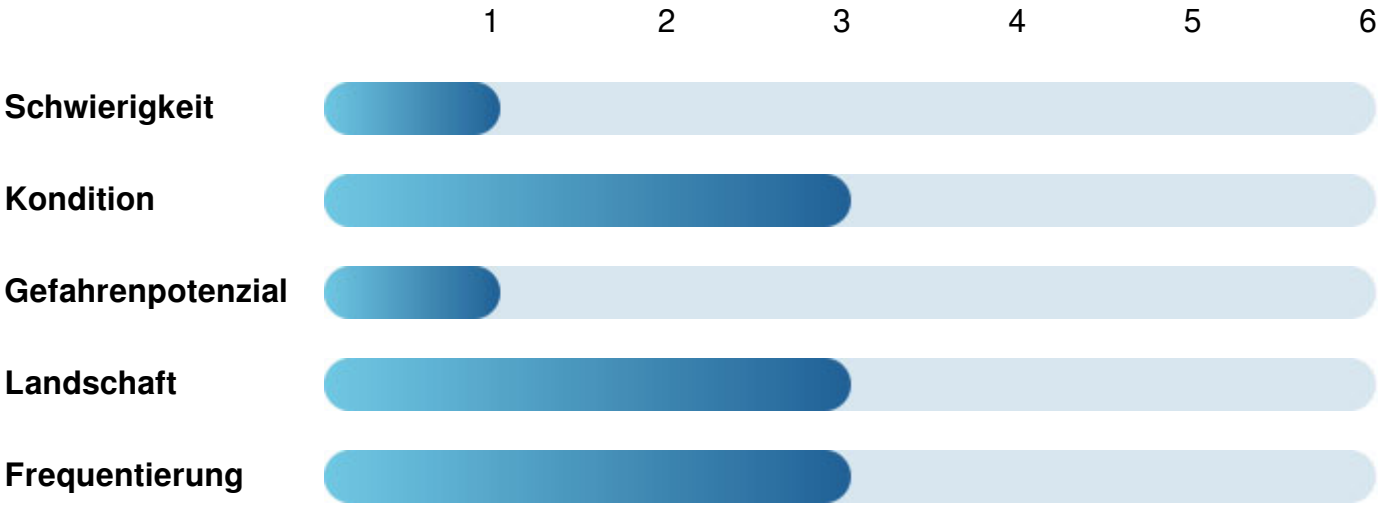
Bergtour | Bayerische Voralpen

900 Hm | insg. 04:00 Std. | Schwierigkeit (1 von 6)



Der Anstieg von Kreuth zum Grubereck ist für Tegernseer Verhältnisse relativ ruhig. Er führt überwiegend durch sehr hübschen Bergwald, ist daher recht schön schattig, aber auch wenig aussichtsreich. Einen tollen Blick darf man dann oben am Gamsbeobachtungspunkt genießen und auch auf der Südseite vom Grubereck hat man ein wirklich schönes Panorama. Konditionsstarke können die Bergtour bis zum Risserkogel verlängern.

© Tourentipp.com 2026



Anfahrt:

Von Norden zum Tegernsee, nach Rottach-Egern; hier weiter auf der B307 Richtung Achenpass. In Kreuth (Ww. Batznhäusl) biegt man links in den Mühlauerweg ein, fährt über die Weißach-Brücke, am Gasthaus Batznhäusl vorbei und findet unmittelbar dahinter einen gebührenpflichtigen Wanderparkplatz (5 Euro / Tag – Stand 2021).
Navi-Adresse: D-83708 Kreuth, Mühlauerweg 8

Ausgangspunkt:

Kreuth, Wanderparkplatz am Mühlauerweg (774 m)

Route:

Vom Parkplatz zum Wegweiser „Setzberg, Risserkogel, Wallberg“. Der leitet einen über die für den öffentlichen Verkehr gesperrte Straße „In der Wieden“ entlang von Bauernwiesen Richtung Berg. Bei einer kleinen Kapelle endet der Asphalt und es geht auf einer Forststraße in den Wald. Nach insgesamt einer halben Stunde (auf ca. 975 m) findet man eine beschilderte Abzweigung. Hier verlässt man die Forststraße nach rechts und wandert nunmehr auf einem hübschen kleinen Waldweg weiter. Er quert mehrfach die Forststraße. Einzig nach einer Windwurfzone (auf ca. 1200 m) geht es wenige Meter nach rechts auf der Forststraße, dann zweigt man links auf einen Forstweg ab, aber schon nach 100 m geht es wieder auf dem kleinen Pfad weiter. Er überquert erneut den Forstweg und leitet dann über zunehmend steiles Waldgelände hinauf in einen Sattel zwischen Setzberg und Grubereck. Hier erwartet einen der sog. Gamsbeobachtungspunkt und ein toller Blick auf den Plankenstein sowie den Risserkogel. Nun rechts; der Steig folgt dem Grat durch Latschen und Buschwerk nach Süden zum Grubereck. Das Holzschild „Grubereck“ an einem Baum ist jedoch kein guter Rastplatz, viel schöner ist es noch ein paar Schritte Richtung Risserkogel zu wandern und dann in der Gegenrichtung über die verfallenen Trockenmauern zu den freien Wiesen auf der Südseite zu gehen, um hier ein tolles Panorama zu genießen.
Risserkogel: Man kann die Tour bis zum Risserkogel verlängern. Dabei geht es in ca. 1 Stunde über

© Tourentipp.com 2026

den wunderschönen Gratweg nach Osten zu einem weitaus bedeutenderen Gipfel, den man sich in der Regel jedoch mit vielen Leuten teilen muss.

Abstieg:

1. Wie Aufstieg.
2. Eine große Runde kann man machen, indem man vom Verbindungsgrat zum Risserkogel nach Süden über Ableiten- und Scheuerer-Alm zum Gasthaus Schwaigeralm absteigt. Entlang der Weißach führt ein Weg über die Raineralm zurück nach Kreuth.

Charakter:

Technisch leichte Bergwanderung (S1); zu einem Viertel über eine Forststraße, dann aber über sehr schöne Waldpfade, am Ende auch etwas steiler. Schattige Waldtour, die auf eine eher unbedeutende Schulter im Grat führt, aber beim Finale eine recht schöne Aussicht bietet. Für Tegernseer Verhältnisse ist der Anstieg eher ruhig, erst auf Grathöhe trifft man auf viele Wanderer, die von der Wallbergbahn zum Risserkogel gehen.

Gehezeit:

Aufstieg: 2 bis 2:30 Stunden; Abstieg: 1:30 Stunden

Tourdaten:

Höhendifferenz: 900 Höhenmeter; Distanz: gut 5 km (einfach)

Jahreszeit:

Juni bis zum Wintereinbruch

Stützpunkt:

Auf Tour gibt es keine Einkehrmöglichkeit, aber am Ausgangspunkt wartet das Gasthaus Batznhäusl mit Biergarten und Blick auf das Grubereck.

Karte:

© Tourentipp.com 2026

Tegernsee / Schliersee des Bayerischen Landesvermessungsamtes, 1:25.000. Oder AV-Karte BY15, Mangfallgebirge Mitte, 1:25.000. Beide erhältlich in unserem Karten-Shop.

Autor:

Bernhard Ziegler

© Tourentipp.com 2026